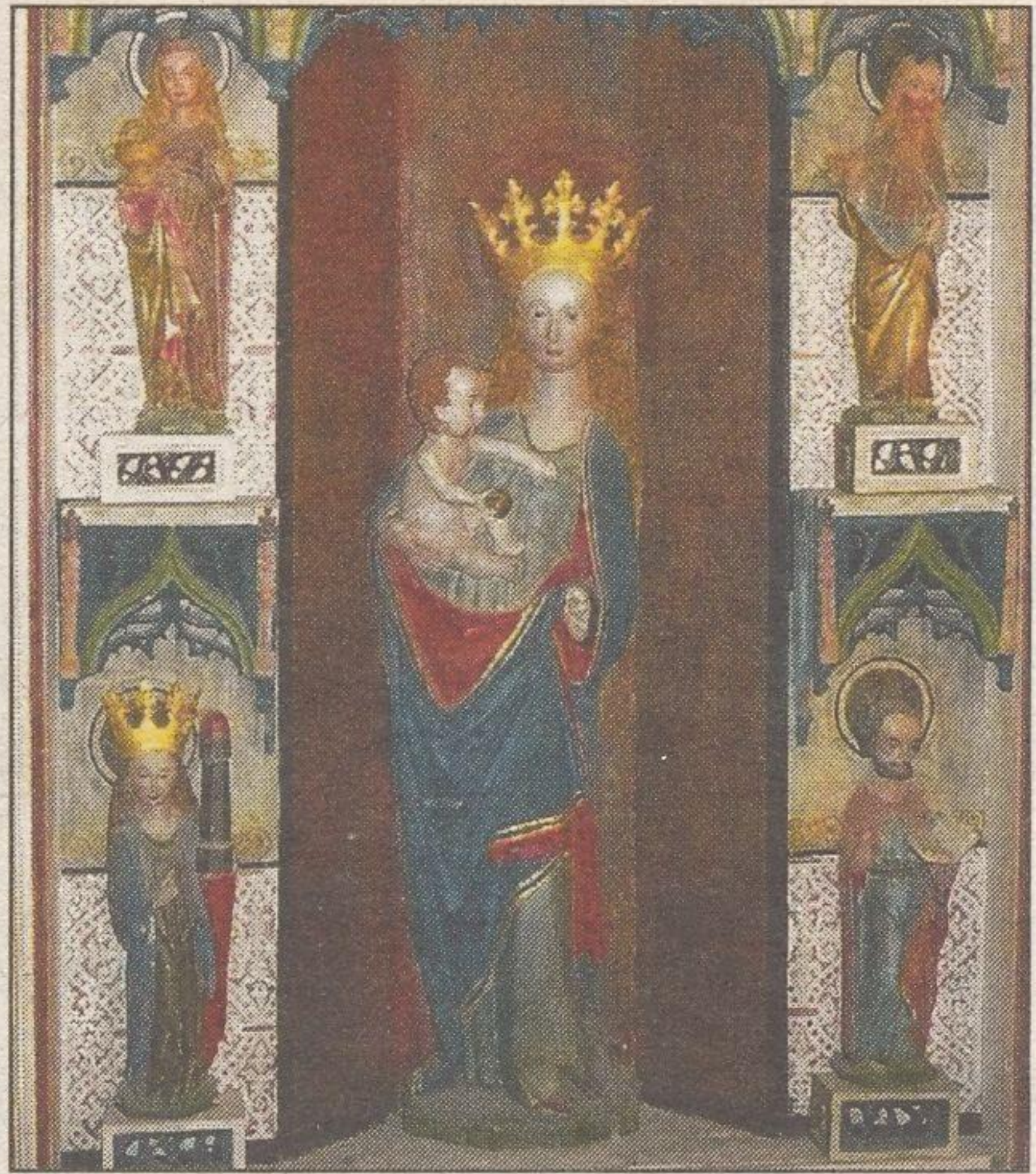


Weihnachtsmusik in Beeskow

Schon von weitem sieht der Reisende den stolzen Backsteinturm der Beeskower St. Marienkirche. Obwohl mehrfach Teile der Kirche durch Blitzeinschläge, Stadtbrände und die Kriegshandlungen im Zweiten Weltkrieg zerstört wurden, ist das Gotteshaus seit 2002 wieder Wahrzeichen von Beeskow. Zwischen 1370 und 1380 begann der Bau der ehemals fünfschiffigen gotischen Backstein-Hallenkirche. Nach der deutschen Wiedervereinigung konnte der Aufbau von Chorpfeilern und Arkaden, des Dachstuhls und der Dacheindeckung erfolgen. Sehenswert ist die Sakristei mit ihren mittelalterlichen Malereien und der „Martyrersaal“. Das mittelalterliche Flair im noch unvollendeten Kirchenraum ist bei geführten Besichtigungen, evangelischen Gottesdiensten oder kirchenmusikalischen Veranstaltungen spürbar. Ganzjährig finden Konzertreihen von der Kammermusik über Choraufführungen bis zum Oratorium statt. Am 19. Dezember um 15 Uhr laden die St. Marienkantorei Beeskow und der Stadtchor Beeskow Musikinteressierte zu einem „Weihnachtlichen Nachmittag zum Hören, Sehen und Mitsingen mit Kindern, Chören und Instrumenten“ ein. rt

Informationen sind bei der Marienkantorei, Breitscheidstraße 4b, in Beeskow unter Telefon: 0 33 66/2 64 50 erhältlich.



Madonnenfigur in der Beeskower St. Marienkirche. Foto: rt; Karte: SUV-Grafik © Mit freundlicher Unterstützung Falk Verlag Ostfildern

